

Wie sich Kinder eine Welt ohne Autos vorstellen

Emissionen durch Straßenverkehr sollen zukünftig sinken. Fünf Kitas haben sich Gedanken gemacht, wie das gelingen kann. Für sie gab es nun Preise.

Von Susanne Koch

Burscheid. Den von den Kindertagesstätten-Kindern gebastelten Wupsi-Bus aus Pappe und Knöpfen nimmt Thomas Wulf mit in sein Büro. „Den könnt ihr dann bei mir angucken, wenn ihr unser Unternehmen besuchen kommt“, sagt der Mitarbeiter von Wupsi (Eigenschreibweise: wupsi) bei der Preisübergabe.

In einem von den Kita-Kindern gedrehten Film ist der Wupsi-Bus zu sehen. Weiter: ein Tierrettungswagen mit einem Löwengesicht und einem Eichhörnchen an den Seitenteilen; ein Polizeiauto, ein Feuerwehrgewagen mit einer Leiter und ganz wichtig: ein Bagger. „Der Bagger schaufelt eine lange Straße von der Kindertagesstätte zum Naturgut Ophoven in Opladen“, sagt Julian Mihm, Leiter der Caritas-Kita Sonnenblume. „Diese Straße soll der Wupsi-Bus nehmen.“

Fünf Kindertagesstätten haben sich beteiligt

„Eine Welt ohne Autos“ – das war das Thema des Kreativ-Wettbewerbs zu dem Wupsi und der Förderverein des Naturguts Ophoven (Eigenschreibweise: NaturGut Ophoven) Kindertagesstätten im Rheinisch-Bergischen Kreis aufgerufen hatte. „Es haben sich fünf Kitas gemeldet“, sagt Ute Rommeswinkel vom Naturgut. „Und wir fanden alle Beiträge so gut, dass wir fünf Preise vergeben haben.“

Am Dienstag wurden die Preise in der Kindertagesstätte Sonnenblume in Hilgen übergeben. Zwei vierte Preise – zwei Büchergutscheine über 25 Euro – bekamen die Kindertagesstätte Margarethenhöhe aus Bergisch-Gladbach und die Waldkita Dombach aus Bergisch-Gladbach. Den 3. Preis – einen Büchergutschein über 50 Euro – hat die Kita Sülzthal



Ute Rommeswinkel (Naturgut Ophoven) und Thomas Wulf (Wupsi) überreichen die Preise an die Kindertagesstätten.

Fotos: Doro Siewert

Ophoven

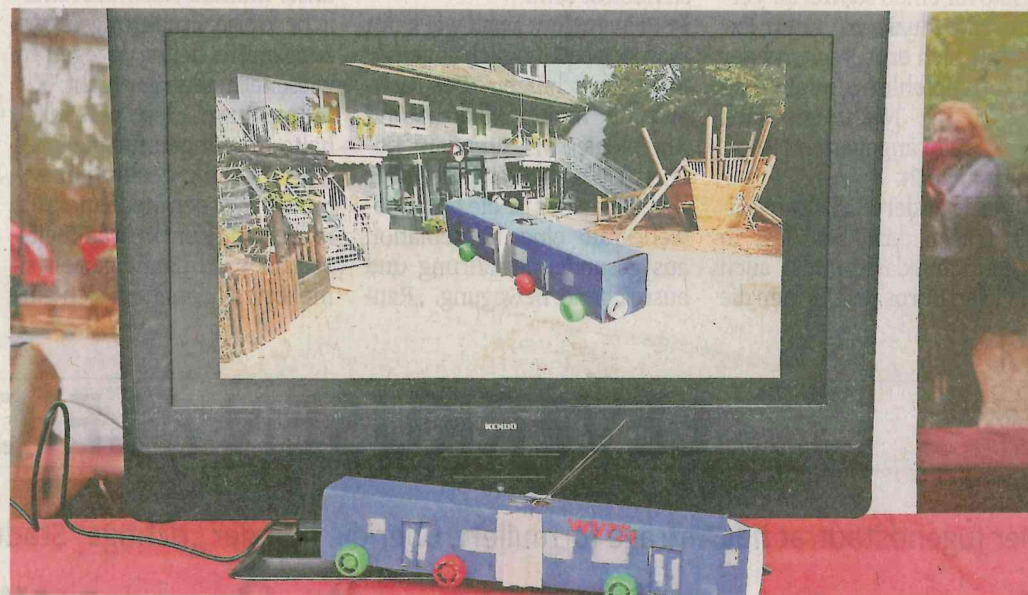
Die Bürozeiten des Naturguts Ophoven: Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr. Der öffentliche Zugang zum Gelände ist täglich von 7 bis 19 Uhr möglich. Das Gelände des Naturguts und der Klimaerlebnispark sind kostenfrei. Das Museum im Obergeschoß können nur angemeldete Gruppen besuchen.

www.naturgut-ophoven.de

in Overath erhalten. Den 2. Preis – eine Spielebox – hat die Waldkita Rös Rath bekommen. Und den 1. Preis – eine Betriebsbesichtigung bei Wupsi – bekam die Kindertagesstätte Sonnenblume.

Die Kinder sollen sich mit ihrer Zukunft beschäftigen

„Ziel dieser Aktion war es, dass sich die Kinder mit ihrer Zu-



Die Kita Sonnenblume drehte einen Film mit einem Wupsi-Bus und holte damit den 1. Preis.

kunft beschäftigen und gemeinsam aktiv Ideen entwickeln, wie ihre Zukunft aussehen kann. Wie könnte eine Zukunft ohne Autos aussehen“, sagt Thomas Wulf.

Hintergrund der Aktion sei die Tatsache, dass der Anteil des Verkehrs an den Treibhausgasemissionen in Deutschland 20 Prozent beträgt. Deshalb sei eine Diskussion über nachhal-

tige Mobilität so wichtig. Der Slogan „Klimafreundlich unterwegs mit Bus und Bahn“ gelte nach wie vor. Eine Studie des Öko-Instituts belege, dass eine Person, die statt des Autos den Bus, die Straßen- oder die U-Bahn nutze, nur rund halb so viele Treibhausgasemissionen verursache. Ein attraktiveres Angebot für Bus und Bahn, Carsharing und die Rückbesinnung auf

Fahrrad seien wichtige Ansatzpunkte für eine klimafreundliche Stadt.

Die Kitas nutzten viele verschiedene Darstellungen

Neben dem Film, den gestalteten Plakaten, dem großen Auto aus Holz, dem Diorama mit Szenen mit Modellfiguren und Landschaften, einem gebastelten Zukunftsauto sowie einer

Luftkanone und einem Posterbeitrag wurde in den Kindertagesstätten über das Thema gesprochen. Die Mädchen und Jungen der Waldkita in Rös Rath hatten beispielsweise die Idee, dass man statt eines Autos einen Hexenbesen nutzen könnte, oder ein Haus auf Rädern, Elektro- oder Wasserstofffahrzeuge oder per Teleportation an einen anderen Ort gelangen könnte.

Feuerwehr und Polizei muss es geben

„Wir haben uns mit den Mädchen und Jungen über dieses Thema unterhalten“, sagt Julian Mihm, Kindertagesstättenleiter der Caritas-Kita Sonnenblume. „Wichtig war den Kindern vor allem, dass es neben dem Bus für alle auch noch die Polizei geben muss, die Feuerwehr und ein Tierrettungswagen, der verletzte Tiere in die Klinik bringen kann. Und natürlich der Bagger, der die lange gerade Straße für den Wupsi-Bus schaufelt.“

Die Kindertagesstättenkinder erklärten es den Anwesenden sehr gut.